



© pixelkinder.com

Für ein „Ticket der Möglichkeiten“

Ohne einer attraktiven Öffi-Netzkarte für ganz Oberösterreich bleibt die Abhängigkeit vom Zweit- und Drittauto aufrecht.

Das schon drei Jahre alte ÖVP-FPÖ-Regierungsprogramm kündigt eine umfassende Netzkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Oberösterreich an. Dass es auch weiterhin bei Ankündigungen bleiben wird, dafür sorgten die beiden Landeskoalitionäre. Sie lehnten den SPÖ-Vorschlag für ein „Ticket der Möglichkeiten“ ab. Dieser SPÖ-Antrag sieht eine Landes-Netzkarte auf Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresbasis vor, mit dem das ganze Landesgebiet öffentlich zu attraktiven Preisen befahren werden kann.

„Was in Tirol und Vorarlberg schon Realität ist, wird ausgerechnet im selbsternannten Land der Möglichkeiten von Schwarz-Blau verunmöglicht. Diese Länder sind uns verkehrs- und auch gesellschaftspolitisch weit voraus. Sie haben bereits eine attraktive Öffi-Netzkarte, mit der Familien auf das Zweit- oder Drittauto verzichten können. Das ist zukunftsweisende Verkehrspolitik, die den BürgerInnen Möglichkeiten schafft, den Autoverkehr eindämmt und bei dessen Folgekosten spart“, so SPÖ-Landtagsabgeordnete Gisela Peutlberger-Naderer.